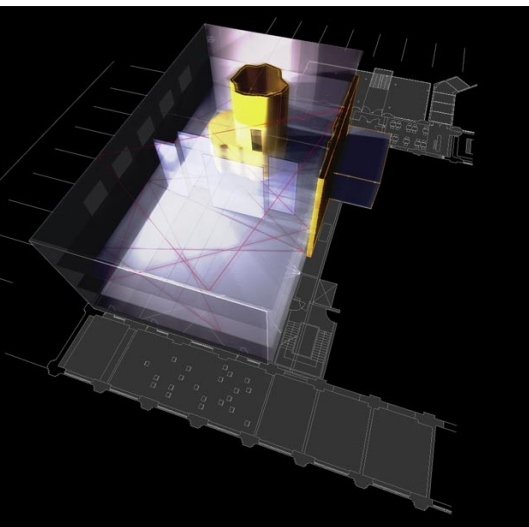


## themen | erlebnis | kletterkaue zeche westfalen, ahlen

**Vom Schnürboden zum Seilgarten**

Die ehemalige Schwarzkaue im denkmalgeschützten Ensemble der Zeche Westfalen wird zu einer Indoor-Kletterhalle mit Hochseilgarten ausgebaut. Das großartige Volumen der alten, 21 m hohen Industriehalle wird hierbei vollständig erhalten und fungiert als Kulisse für das Klettern. Die in der Halle vorgefundene Schnürbank, mit der die Bergleute Ihre 'schwarze Kleidung' in Körben hochziehen konnten, war Vorbild für die Gestaltung des Hochseilgartens: ein feines Gespinnst aus Stahlseilen in unterschiedlicher Länge und Höhe durchzieht den Hallenraum. Reste der historischen Schnürbank sollen in ursprünglicher Funktion als 'Garderobe' für die Besucher weiter genutzt werden.

Der Sportkletterbereich ist durch eingestellte Kletterwände an den fensterlosen Hallenwänden geplant. Herzstück und Blickfang der Anlage ist ein Kletterturm im Zentrum, der sowohl im Inneren wie von Außen beklettert werden kann. Der Unterbau ist als Boulderbereich konzipiert. Ein Zwischengeschoß des Turmes läßt sich als Regieraum für Veranstaltungen, Konzerte etc. nutzen. Die Anordnung der Kletterwände und Seilattraktionen ermöglicht es, die freie Grundfläche

der Halle als multifunktionale Eventfläche weitergehend zu nutzen.

Es ist eine Kletterfläche von insgesamt 1.000 qm mit einer Kletterhöhe von bis 20 m geplant.

Der Hochseilgarten besteht aus 8 Stationen, davon 6 hohen Seilelementen in 3 Höhenebenen und dient sowohl der Freizeitnutzung als auch der pädagogischen Schulung.

Planung LPH 1-4 HOAI, 2004-2005

Auftraggeber

Projektgesellschaft Westfalen, Herr Huerkamp

in Arbeitsgemeinschaft mit

Koch Panse Architekten, Hannover

Betriebskonzept

Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen, Frau Busmann

Fachberatung

ALEA, Marburg, BEEB-Caillou, Mittenwalde